

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918**  
**11 (1897)**

143 (23.6.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-260865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-260865)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat (incl. Frangirgeld) 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Vorsendung des Pfr. 5290) vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., monatlich 70 Pfg. exkl. Postgeb.

Redaktion und Expedition:  
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.  
Telephon - Anschluss Nr. 58.

Anzerate werden die fünfgepaltene Corpusspaltel oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Anzerate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Anzerate werden früher erbeten.

Nr. 143.

Bant, Mittwoch den 23. Juni 1897.

11. Jahrgang.

### Die finanziellen Ergebnisse des deutschen Schiffsbau.

Auf allen deutschen Werften ohne Ausnahme ist eine ganz bedeutende Steigerung der technischen Leistungsfähigkeit herorgetreten, die auch für die Werften mit herabsetzenden finanziellen Erfolgen verbunden war. Wenn selbst die kapitalstärksten Häuser betonen, daß das Betriebsjahr 1895/96 besg. 1896 als zufriedenstellend und die Aussichten für das laufende Jahr als gut bezeichnet werden können, dann können wir es gewiß glauben. Der „Nord-Östsee-Zeitung“ entnehmen wir über die finanziellen Ergebnisse der Werften folgende Zusammenstellung für das Geschäftsjahr 1896 besg. 1895/96:

	Dividende 1896 besg. 1895/96	Rein-gewinn	Wohlfahrt-lungen
Bullau, Stettin	6	882.086	429.430
Obernorte, Stettin	5	35.505	133.909
Regium, Rostock	0	1.457	37.104
Germania, Kiel	4 1/2	307.608	192.415
Conradshorn, Kiel	6	265.053	65.278
Reichs-Schiffbau-Gesellschaft	10	314.153	?
Blum & Hof, Hamburg	7	648.978	?
Reiberberg, Hamburg	7	195.282	60.000
Neuen Bremer-Vergeld	10	173.620	35.224
Gebrüder, Bremer-Vergeld	7 1/2	111.732	43.861

Auffallend hierbei sind die enorm hohen Summen für Abschreibungen, trotz welcher noch die fetten Dividenden bezahlt werden konnten. Ueber die in der Zusammenstellung oben erwähnte verzeichnete Reputationsverlust in Rostock wird mitgeteilt, daß dieselbe

die Hoffnungen, die sich an die Rekonstruktion des Werks geknüpft haben, der Erfüllung entgegen gehen sehe. In wenigen Monaten werden ihre Anlagen sich den besten Verhältnissen deutschen Schiffbaues ebenbürtig zur Seite stellen.“

Wie im laufenden Jahre, wo die Anzeigerungen völlig in Gebrauch genommen sind, wird den armen Aktionären schon mehr Glück erblühen. Aus dem am vorliegenden letztjährigen Jahresbericht der mit nur 4 1/2 pCt. Dividende verzeichneten Germania-Werft, Kiel, erfahren wir aber, daß der Gesamtgewinn der Werft die Summe von 1140063 Mk. betrug. Erst nach Tilgung des Verlustsaldo aus 1895 von 347196 Mk., nach Abrechnung der Generalauskosten, Zinsen, Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung der Gebäude, Werkzeuge, Maschinen usw. in Höhe von 292753 Mk. und nach Abzug der in der obigen Zusammenstellung verzeichneten 192415 Mk. für Abschreibungen verbleibt der netto Reingewinn von 307689 Mk., der die 4 1/2-prozentige Dividende ergibt.

So ist das Geschäftsergebnis der am ungünstigsten in der Zusammenstellung erscheinenden Werft: wie mögen da wohl die Ergebnisse der mehr Dividende zahlenden Werften sein. Weiterhin wird mitgeteilt, daß der Bullau, Stettin, fortgesetzt namentlich durch den Kriegsschiffbau rege Beschäftigung findet. Die aus dem Konturs der Schiffbau-Gesellschaft Müller und Hallberg entfallenden Einnahmen, Stettin, bezogenen ihr erstes Geschäftsjahr als zufriedenstellend, zumal ihnen für die Zukunft zahlreiche Aufträge vorliegen. Bei Hauptwerkern, Kiel, sind die Aufträge für die Zukunft bedeutend besser gestellten Klasse, das Durchschnittseinkommen um ein weiteres beträchtlich sinken würde.

So finden wir auch wieder im Schiffbau das selbe Bild wie in anderen Zweigen der Industrie; außerordentliche Prosperität, reicher, goldener Segen für die Aktionäre und Unternehmer, und für die Arbeiter das selbe kümmerliche Loos, dieselbe Mähe und Plage, denselben niedrigen Lohn.

Interessant sind auch die Ausführungen über die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft, — dieselbe erfreue sich seit Jahren einer ausgezeichneten Prosperität.“ Diese Prosperität kommt ja auch deutlich in der 10prozentigen Dividende zum Ausdruck, — eine ganz unerwartet hohe Dividende, wenn man bedenkt, daß die Auslieferung der ca. 1500 Werftarbeiter dieser Werft, diese über 3 Monate fast still gelegt hat. Die Werft wollte damals nicht im Stande sein, ca. 350 Arbeiter, welche unter 30 Pfd. Stundenlohn bezogen, den Lohn auf 30 Pfd. zu erhöhen, was im Jahre eine Mehr-Ausgabe von 7—8000 Mk. bedeutet hätte. Als dann diese Arbeiter die Arbeit einstellen, da sperre die Werftleitung sämtliche Arbeiter aus, welcher Kampf sich über 3 Monate hinzog und den Arbeitern 80000 Mk. allein an Unter-Ausgabe gekostet hat, wovon noch jetzt eine Schuldenslast von 150000 Mk. auf der Flensburger Arbeiterkassette lastet. Schließlich entschloß sich die Werft denn doch dazu Zugeständnisse zu machen, die für sie eine Mehr-Ausgabe jährlich 3—4000 Mk. zur Folge hatten.

Jetzt hat die Werft allein an Dividende 314153 Mk. verteilt und davon waren keine 7—8000 Mk. für die Arbeiter vorhanden! Das werden die Arbeiter sich merken, das zeigt ihnen wieder deutlich, daß sie es sind, die vom frühen Morgen bis zum späten Abend sich für einen Hungerlohn abqualmen müssen, damit die Aktionäre 10 pCt. in die Tasche stecken. Aber so wie hier in Flensburg, geht es überall auf den Werften. Von dem goldenen Segen, der auf die Aktionäre herabtaufelt,

fällt nichts auf sie. Löhne von 22, 23, 25 Pfd. die Stunde an giebt es für die Arbeiter, und wohl dem, der ein Jahreseinkommen von über 1000 Mk. zu verzeichnen hat.

### Politisches Bundesha.

Das Bundesrat hat in seiner Sitzung am Donnerstag der Vorlage, betreffend die Erweiterung des Bezirkes der Norddeutschen Knappschaftsversicherungsanstalt, und dem Kauf-Antrag, betreffend den Salzsteuererhaltungsfonds für Siedens-Bezirken, die Zustimmung erteilt. Ferner wurde angenommen der Entwurf eines Gesetzes für Fisch-Verbringen, betr. die Registrierungsabgaben für die Uebertragung von Apotheken und Kuren, sowie die Erbschaftsteuer von Kuren und die Beschlüsse des Bundesauschusses zu einigen kleinen eisenlohnrechtlichen Gesetzesentwürfen. Ein Antrag Preußens, betreffend die Behandlung von Naturalisationsgesuchen, und die Vorlage, betreffend die Desinfection von Eisenbahnwagen bei der Beförderung tierischer Abfälle und Fäkalien, wurde den zuständigen Ausschüssen, die Reichstagsbeschlüsse zu Petitionen wegen geistlicher Regelung des Keilnerinnenwesens und betreffend die Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte dem Reichsgerichte überwiesen. Endlich wurde über die Reichstagsresolution, betreffend die Einberufung einer Kommission zur Beratung der Impffrage, die Vorlage betreffend die Neuwahl und Berufung nichtständiger Mitglieder des Reichsverwaltungsamtes aus dem Stande der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und über eine Reihe von Eingaben Beschluß gefaßt.

Der Völkiger und der Reichsmarschall müssen fallen! Das ist schon lange die Parole der Junckerpartei. Die Wahrscheinlichkeit, daß sie das Opfer der gegenwärtigen Krisis werden, liegt unläugbar vor. Ueber Erwägungen, die dabei in Betracht kommen, läßt ein Berliner Korrespondent den „Frankf. Ztg.“ sich dahin aus: „Die Rede Eugen Richters, auf die Herr v. Bötticher stamm blieb, wird vielfach als Grund für seinen angeblich bevorstehenden Rücktritt angeführt. Wir wissen nicht, ob das richtig ist, und als gute Patrioten möchten wir nicht glauben, daß etwa gar der unterliebte Kaiserthron bei dem unangenehmen Ausfall des Reichstags und Bundesrats nach Hamburg dem wiedergewählten Manne Langade eintragen habe. Das wäre verkehrt in jeder Beziehung, besonders auch deswegen, weil Herr v. Bötticher als Galt gar nicht berufen war, einen solchen Loos auszubringen. Es mag aber jetzt, wo man solche Vorfälle als Grund für einen etwaigen Rücktritt Böttichers anführt, doch daran erinnert werden, wie viel älter die Gegerenschaft ist, die ihn zu besitzigen strebt, und daß es in letzter Zeit hauptsächlich die Jänitler waren, die sich zu dieser alten Gegerenschaft geseiten. Herr v. Bötticher gilt schon lange für gescheidet, und es ist schon über Jahr und Tag her, daß wir von ihm, halb im Scherz, halb im Ernst die Sehnsucht nach einem schönen Oberpräsidentenposten hören. Wenn dieser Wunsch bisher nicht eintrat, so ist das ein Beweis, daß sein jetziges Eintreten nicht nur auf persönliche, sondern auf politische Gründe zurückzuführen sein wird. Wir schmären nicht für Herrn v. Bötticher und haben ihm jüngst die Richterliche Abfuhr für seine nonchalante verkehrte Berührung des preussischen Vereinsgesetzes gegeben. Aber damit soll man uns doch jetzt nicht kommen, daß es notwendig sei, einen Generaldirektor, einen als Sprechminister und Stellvertreter des Reichskanzlers vor dem Reichstags-Gewanderten an seine Stelle zu setzen. In Beherrschung seines weitverzweigten Ressorts und als gemachter Debattier ist Herr von Bötticher auch Herr v. Miquel nicht über. Nicht mangelhafte Fähigkeiten oder Leistungen des gegenwärtigen Stellvertreters des Reichskanzlers vor dem Parlament sind an gewissen Mißerfolgen der Regierung, in der Finanzreform und der Flottenvermehrung schuld, sondern die von oberher gewünschte Politik, die sie vertreten müssen, trägt den Mißerfolg vor diesem und sicher auch vor dem nächsten Reichstage in sich. Daran wird größere rednerische oder sonstige Gewandtheit eines Staatsmannes nichts ändern, wenn nicht die Politik und die Zusammenfassung des Reichs

Das junge Mädchen deutete auf Brandis Daus. „Da unten“, sagte sie, „und heute schon, wenn es Ihnen möglich ist, Herr Barring. Der Florian hat zu seiner noch nicht geheilten Wunde jetzt auch das Fieber bekommen und soll sehr schwer darnieder liegen. Bringen Sie dem alten Manne ein wenig Trost, lieber Freund, richten Sie ihn auf in seiner Einsamkeit, das ist ein gutes, edelmütiges Werk.“

Er nickte lebhaft. „Soll ich wirklich Ihr Freund sein, Fräulein Helene?“ stammelte er mit unsicherem Tone. „Wirklich?“

### Wahn und Wirklichkeit.

Wahn und Wirklichkeit. Roman von W. Höfer (E. Weisbach). Nachdruck verboten.

„Ach! — Aber wie sollten sie dadurch — ich verhehe nicht.“

Landesbibliothek Oldenburg



Es wurde betont, daß, da auf behördliche Maßnahmen kaum zu rechnen ist, es das Beste sei, wenn man dem genannten Verein seine Log...

Wilhelmshaven, 21. Juni.

Ein Verein zur Erlangung des Bürgerrechts hat sich in einer Versammlung, die am Sonnabend im „Kuffhäuser“ stattfand, gebildet.

Utsfahrt. Wie bereits durch Inserat und Plakate bekannt gemacht, feiern am nächsten Sonntag die vereinigten Gemeindefraktionen...

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch im Nachmittage des „Hilfskomplexes „Materie“, während dieser in der Höhe von 12 Uhr da mit beschäftigt...

Geestemünde, 20. Juni.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch im Nachmittage des „Hilfskomplexes „Materie“, während dieser in der Höhe von 12 Uhr da mit beschäftigt...

Vermischtes.

Von einem sündlichen Brandunglück wird aus Vorpommern berichtet: Auf dem Dominium Groß-Lembagen bei Grimmen entstand dieser Tage in einer Instituts Feuer.

Ein fürchterlicher Sturm verursachte an der belagerten Rüste in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend und am Sonnabend noch großen Schaden in sämtlichen Seebädern.

Schwere Mißhandlungen ihres Dienstmädchens hatte sich die Frau eines Postbeamten in Osnabrück zu Schulden kommen lassen.

Ein furchtbarer Sturm verursachte an der belagerten Rüste in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend und am Sonnabend noch großen Schaden...

Die Herrschaftlichen Brandunglück wird aus Vorpommern berichtet: Auf dem Dominium Groß-Lembagen bei Grimmen entstand dieser Tage...

Schwere Mißhandlungen ihres Dienstmädchens hatte sich die Frau eines Postbeamten in Osnabrück zu Schulden kommen lassen...

Ein furchtbarer Sturm verursachte an der belagerten Rüste in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend und am Sonnabend noch großen Schaden...

Knepen, Unterlagplatten von Konsumereinen und Kantine, selbst aus der Reichsdruckerei, Rümpfen aus aller Herren Länder...

Bremen, 21. Juni.

Bestimmungen wurde der Direktor einer hier gegründeten Versicherungsbank für Feuer- und Militärdienst etc. Er ist verheiratet, Gelder der Bank ordnungsgemäß verwendet...

Die Vobelschwinger'schen Anstalten beschäftigen nach den Enthaltungen, welche kürzlich ein früherer Inhaber derselben, Rabnar, bewirkte...

Die Vobelschwinger'schen Anstalten beschäftigen nach den Enthaltungen, welche kürzlich ein früherer Inhaber derselben, Rabnar, bewirkte...

Die Vobelschwinger'schen Anstalten beschäftigen nach den Enthaltungen, welche kürzlich ein früherer Inhaber derselben, Rabnar, bewirkte...

Die Vobelschwinger'schen Anstalten beschäftigen nach den Enthaltungen, welche kürzlich ein früherer Inhaber derselben, Rabnar, bewirkte...

Die Vobelschwinger'schen Anstalten beschäftigen nach den Enthaltungen, welche kürzlich ein früherer Inhaber derselben, Rabnar, bewirkte...

Die Vobelschwinger'schen Anstalten beschäftigen nach den Enthaltungen, welche kürzlich ein früherer Inhaber derselben, Rabnar, bewirkte...

Die Vobelschwinger'schen Anstalten beschäftigen nach den Enthaltungen, welche kürzlich ein früherer Inhaber derselben, Rabnar, bewirkte...

überprüft, als er, in's Nachlosal zurückgekehrt, davon Kenntniz erhielt, daß jener Soldatenfreund schon dagewesen sei...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. Juni. Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmittel...

Stuttgart, 21. Juni. Amtlich wird gemeldet: Der Eisenzug Kassel-Berlin ist bei Station Bodenmann um 4 Uhr Morgens entgleist.

Wien, 21. Juni. Das Verlangen der griechischen Regierung, die Mächte möchten in Rücksicht auf die finanzielle Lage Griechenlands die Zahlung einer Kriegsentgeltung verweigern...

Paris, 21. Juni. Der Polizeipräsident fügte heute bei der Befichtigung eines Versteigerungssaal aus einer Höhe von 3 m herab und erlitt stichsamer Wundstichungen...

Petersburg, 21. Juni. Ein Waggon in der Umgebung von Tiflis hat in der Nähe der kleinen Bahnhofsstation Kamling ein Austritt des Ausrufes verursacht...

Konstantinopel, 21. Juni. Heute fand hier eine Zusammenkunft der Vorkämpfer statt, woran sich die 7. Sitzung für die Friedensverhandlungen anschloß.

Kanea, 21. Juni. Nach Meldungen aus Hierapetra griffen die Aufständischen Leute an, welche Johannisbröck auf ein russisches Kriegsschiff luden...

Washington, 21. Juni. Auf Wunsch des Präsidenten Mac Kinley wurde ein neuer Entwurf zu einem Schiedsgerichtsvortrage zwischen den vereinigten Staaten und Großbritannien ausgearbeitet.

Culturg. Für den Vorstand erhalten von S. D. 50 Bg Die Nebaktion.

Schwaffer. Mittwoch, 23. Juni, Vorm. 7.10 Nachm. 7.27

Odenburg. Inengetliche Ausfall in Odenburg, Kitzers- und Zumbaldbenwärtigung ertheilt H. Brunnmann, Wühlgraben 15, und Hst. Weiß, Kurwischstraße 1.

### Warnung!

Diesigen, die es angeht, seien hiermit auf das nachdrücklichste gewarnt, ihre niederrichtigen Verleumdungen gegen mich als auch gegen meine Frau zu verbreiten, widrigenfalls ich gerichtlich gegen sie vorgehen werde.

Julius Kopelin.

### Zu vermietthen

zum 1. August cr. ein Laden sowie eine vierzimmrige und mehrere dreizimmrige Wohnungen an der Berl. Börsenstraße 70. Zu erfragen bei Mariens daselbst 71 und F. Ritter, Lomdeich, Schulstr. 3.

### Zu vermietthen

2 Barriere-Wohnungen und 1 kleine Chermoblog zum 1. Juli, 2 Barriere-Wohnungen s. 1. August cr. Näheres bei v. Strandky, Roppehöfen.

### Eichen-Hackholz Wagen-Deichseln Lärchene Rinde Fußbodenleger

habe abzugeben.  
H. Lüken, Zur deutsch. Eiche, Post Barl.

## 3000

Champagner-Flaschen zu kaufen gesucht.

F. Quint, Germ.-Brauerei, Nordstraße.

Täglich frische Träber zum Füttern.

F. Quint, Germania-Brauerei.

Privat-Unterricht in allen Handarbeiten ertheilt

Frau K. Thomas, Bant, 32 Oldenburger Straße 32.

Von heute ab sämtliche noch vorräthige Sommerkleiderstoffe u. Konfektion bedeutend unter Preis.  
 Hermann Johannek, Ste Bismard- u. Neue Straße.

### Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Zurück und zu beziehen:

- Die französische Revolution. Von W. B. B. ...
- Die Geschichte der Gemeinde von 1871. ...
- Die Tierwelt. Eine illustrierte Naturgeschichte ...
- Die Geschichte der Erde. Von H. K. ...
- Großer deutscher Vauzentzug. ...
- Die deutsche Revolution. Von W. B. B. ...
- Die Geschichte der modernen Polizei. ...
- Karl Marx zum Gedächtnis. Ein Lebens- ...
- Die neue Zeit. ...
- Der Reich und seine Rassen. ...
- Die Pflanzenwelt. ...
- Der Glaube an die Menschheit. ...
- Die Darwinische Theorie. ...
- Wissenschaft und Weltuntergang. ...
- Die politische Polizei in Preußen. ...
- Die illustrierte Welt der Erfindungen. ...
- Illustrierte Weltgeschichte für das Volk ...
- In freien Stunden. ...
- In Nacht und Eis. ...
- Geschichte der Deutschen Sozialdemo- ...
- Die Gewerkschaften und die Sozialdemo- ...
- Handbuch für Vereine und Vereinar- ...
- Ein Beitrag zur Geschichte der bau- ...

# Zustfahrt nach Bremerhaven

## Gewerkschafts-Fest

zu dem am Sonntag den 27. Juni stattfindenden per Dampfer „Zell“, Kapitän Graff.

Abfahrt aus Wilhelmshaven 7 1/2 Uhr Morgens, von Bremerhaven zwischen 10 und 11 Uhr Abends. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt pro Person 3 Mark im Vorverkauf, an Bord 3 Mt. 50 Pf. Reichhaltige Restauration zu zivilen Preisen, sowie Musik an Bord. Karten im Vorverkauf sind bei dem Vorsitzenden der Kartellkommission, in der Expedition d. Bl., bei den Herren Beilschmidt (Arche), Kruse (Banter Hof), Loh, Marktstraße, Krummling, Cigarrenladen, Neue Wilhelmsh. Straße, Gemoll, Papierladen, Mittelstraße, und in Sademassers Tirol, Lomdeich, zu haben. Um recht rege Theilnahme ersuchen

**Hausfrauen! Verlangen Sie nur noch Hausfrauen!**

**„Triumph“-Salmiak-Terpentin-Waschpulver.**

ist in seiner Verwendung billiger und vortheilhafter als andere Waschmittel. enthält keine die Wäsche angreifende Bestandtheile. macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche. giebt der Wäsche einen frischen, angenehmen Geruch. desinitirt die Wäsche und verhütet dadurch Uebertragung ansteckender Krankheits- erparat Zeit, Arbeitskraft und Geld unter Schonung der Wäsche.

Wer für seine Wäsche besorgt ist, verlange nur noch **„Triumph“-Salmiak-Terpentin-Waschpulver.** Kleiner Fabrikant: **Kölnler Seifenpulver-Fabrik Aug. Jenne, Köln-Riehl am Rhein.**

**Prima schott. Stückkohlen** empfehle pro Last zu 31 Mt. frei vor's Haus, pro Zentner 85 Pf. frei ins Haus, pro 10 Zentner & Zentner 80 Pf. frei ins Haus.

**Prima schott. Nußkohlen** pro Last 35 Mt. frei vor's Haus, pro Zentner 95 Pf. frei ins Haus, pro 10 Zentner & Zentner 90 Pf. frei ins Haus.

Die Preise verstehen sich nur gegen baar.

**B. Wilts, Wilhelmshaven.**

Gesucht auf sofort 5 Tischlergesellen. Krebs & Schmückel.

Gesucht eine Frau zum Flaschenspülen. J. Quint, Germania-Brauerei.

Laden-Gesuch. In Bant, Neue Wilhelmshavener Straße, wird per sofort ein Lokal gesucht. Gest. Offerten u. R. F. 70 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gewandtes Stundenmädchen per 1. Juli gesucht. Frau R. Reil, Grenzstraße 21.

**Gesucht** auf sofort ein kräftiger Lehrling. H. Galtz, Schmiedemeister, Durchg. bei Wittmund.

**Mein Lager** echt Rathenow. Brillen und Pincenez bringe in empfehlende Erinnerung. Ferner Verfertigung sämtlicher optischer Artikel. Reparaturen prompt u. billig. **Neu! Neu!** Automatische Eier-Uhren mit Glockensignal! Preis 3 Mark. Unentbehrlich für jede Küche. Praktisches Geschenk für die Hausfrau. **G. Meuss, Marktstr. 26, Wilhelmshaven.**

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler. Freitag den 25. Juni cr., Abends 8 Uhr **Versammlung** im Lokale der Bue. Feld, Grenzstr. Tagesordnung: 1. Lebung der Beiträge. 2. Vorstandswahl. 3. Bericht des Vorstands. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

**Metallarbeiter-Verband** **Verwaltungsstelle Bant** Mittwoch den 23. Juni Abends 8 1/2 Uhr **Versammlung** bei Beilschmidt in Bant. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Bericht vom Kartell. 3. Bericht von der Bremer Konferenz. 4. Fragestunde. **Diesigen Mitglieder, welche noch Bücher aus der Bibliothek in Händen haben, werden dringend ersucht, dieselben in den nächsten Tagen beim Vereins- wirth abzugeben.** Die Ortsverwaltung.

**Mooshütte Jever.** Dienstag den 29. Juni (Johanni-Nacht): **Stonzert und Ball.** Anfang 2 Uhr. Entree frei. Hierzu ladet freundlichst ein **A. Swart.**

**Alle Damen- u. Herren-Mode-Journale** sowie sämtliche Fachschriften liefert pünktlich Die Buchhandl. d. Nordd. Volksbl. Neue Wilhelmshavener Straße 38.

**Uhren** Reinigen 1,50 Mk., neue Feder 1,50 Mk., Uhrglas 30 Pf., 1. Schoneboom, Uhrmach. N. Wilh Str. 31.

**Karussell,** sehr passend für Marktbesucher oder große Vergnügungstafel, neu, Anschaffung 1500 Mt., habe für 750 Mt. zu verkaufen; ferner ein großes altes Billard (Platte sehr gut). **H. Lüken, Zur deutsch. Eiche, Post Barl.**

**Ein Breakwagen** (kompl., so gut wie neu) billig zu verkaufen. Näheres Bant, Annenstr. 5.

Beste und vortheilhafteste Bezugsquelle für **Farben Broncea, Lacke, Firnis, Serpentinöl, Leime, Pinsel, Seifen etc.** bei **R. Keil, Drog., z. Roth. Kreuz.**

**Visitenkarten** fertigt an Buchdr. des Nordd. Volksbl.

**Die Betten- \* \* \* Ausstellung**

in unserem neuen Geschäftslokal ist außerordentlich sehenswerth und haben wir dieselbe gegen früher ganz bedeutend vergrößert. Mit legen auf die Betten-Abtheilung ganz besonderen Werth und verfolgen wir mit der **Anstellung fertiger Betten** den Zweck, um sofort zeigen zu können, wie diese oder jene Sorte Federn ein Bettstück ausfüllt. Durch unseren Massen-Konsum in Bettfedern und Jalousien sind wir in der Lage, neben guter, gebiegener Waare unseren Kunden die allerbilligsten Preise einzuräumen zu können. Daß wir nur gute, haubfreie Federn und absolut federichte Jalousien zu unseren Betten verwenden, ist allgemein bekannt.

Jedem, der sich dafür interessiert, unsere Betten-Ausstellung anzusehen, wird dieselbe gern gezeigt und wird dieselbe die Ueberzeugung gewinnen, daß man Betten nirgends besser und billiger kaufen kann als bei **Wulf & Francksen.**

Redaktion, Druck und Verlag von Paul Hug in Bant.